

Das Straßenwesen der Stadt Freiburg im Breisgau

Von Städt. Oberbaurat Molsch

3' Freiburg in der Stadt
jufer isch's un glatt.

Um die plätschernden Bächlein und die guten
Straßen beneidet gar mancher Fremde unsere Stadt.
Sie sind eine Grundlage des Freiburger Stadtbilds

pflaster, das wohl nicht immer den Ansprüchen
genügte, die wir heute an unsere städtischen Straßen
stellen, die aber fortschrittlich waren gegenüber den
Straßen in der näheren und weiteren Umgebung.
Und die Bächlein, die heute in tiefen Röhren am
Rand der Fahrbahn liegen, eiften damals noch in



Vertoldstraße mit Stadt
baule. Bahnbahn mit Mopf
steinpflaster, Schweg mit
Rheinsteinpflaster

und ein wesentlicher Beitrag zu der angenehmen und
erfreulichen Gestaltung unseres Alltags.

Man könnte meinen, D. P. Hebel habe heute
gelebt und gedichtet, wenn er „sauber“ und „glatt“
als Merkmal Freiburgs lobt. Zu seiner Zeit fuhren
noch hochrädige Reifewagen und schwerfällige Last-
fuhrwerke in Freiburgs Straßen über ein Waden-

flachen Mulden in der Straßenmitte dahin. Sie fan-
den dort noch mehr Schmutzstoffe als heute, die sie
aus der Stadt herauszuspülen hatten.

Darauf, daß Freiburgs Straßen vorbildlich seien,
hat die Stadtverwaltung von jeher Wert gelegt.
Früh schon erhielten alle Straßen der inneren Stadt
ein gutes Pflaster. Frühzeitig wurden erhöhte Geh-